
Bright Future News Juni 2009

Liebe Freunde und Unterstützer von „Bright Future“ (BF)

Schon sind wieder über zwei Monate vergangen und natürlich gibt es wieder jede Menge von „Bright Future“ zu erzählen. Die Unterstützung der Familien und Kinder ist nicht stehen geblieben und die Organisation hat sich weiter entwickelt. Zuerst möchte ich mit zwei Geschichten aus Äthiopien beginnen.

Paulos unser Jüngster im BF-Programm

Paulos ist ein aufgeweckter und interessierter Junge. Er ist im März vier Jahre jung geworden. Sein Vater hat ihn im letzten Herbst (2008) sehr früh in den Kindergarten geschickt damit er dort gefördert wird. Da die öffentlichen und kostenlosen Kindergärten aber sehr schlecht geführt werden, suchte der Vater eine gute Vorschule. Damit nahm er sogar in Kauf, dass er 25 Birr im Monat bezahlen musste. Das ist sehr viel Geld für eine Familie im Slum K'eche. Da der Vater jedoch Arbeit hatte, konnte er sich dieses Geld mit viel persönlichem Verzicht zusammenkratzen. Leider verstarb er kurz darauf. Das war ein grosser Schock für die ganze Familie (Paulos, seine achtjährige Schwester und seine Mutter). Von einem Tag auf den andern wurde der ganzen Familie die ganze Versorgung und Hoffnung an eine Zukunft entzogen. Nun war nicht mehr genügend Geld zum Leben vorhanden und Paulos konnte auch nicht mehr in den Kindergarten gehen. Wegen dieser Notsituation wurde Paulos von dem Gemeindbüro auf die Liste der allerärmsten Kinder gesetzt. Bright Future Ethiopia bekommt diese Liste regelmässig und wenn neue Aufnahmekapazitäten vorhanden sind, besucht unsere Sozialarbeiterin (Senait) die einzelnen Familien um herauszufinden welches Kind am nötigsten die Unterstützung von BF braucht. Als Senait nun das Zuhause von Paulos besuchte, traf sie ganz hoffnungslose und erbärmliche Verhältnisse an. Trotz des jungen Alters von Paulos entschied das Team, ihn ins BF-Programm aufzunehmen. Mitarbeiter von BF gingen dann zu Paulos' Kindergarten und erkämpften mit vielen guten Argumenten, dass er wieder aufgenommen werden kann. Zu Beginn, wenn Paulos in den Compound von Bright Future kam, setzte er sich nur in eine Ecke oder beschäftigte sich irgendwo. Er war nicht fähig mit anderen Kindern zu spielen. Nach einiger Zeit veränderte sich Paulos sehr erfreulich! Heute ist er nun kein Einzelgänger mehr, wird integriert und ist fähig geworden, sich integrieren zu lassen. Er spielt gerne mit anderen und ist wieder wie früher wach und interessiert! Paulos, ein Kind mehr, welches dank eurer Unterstützung in eine Zukunft voll Hoffnung blicken kann!



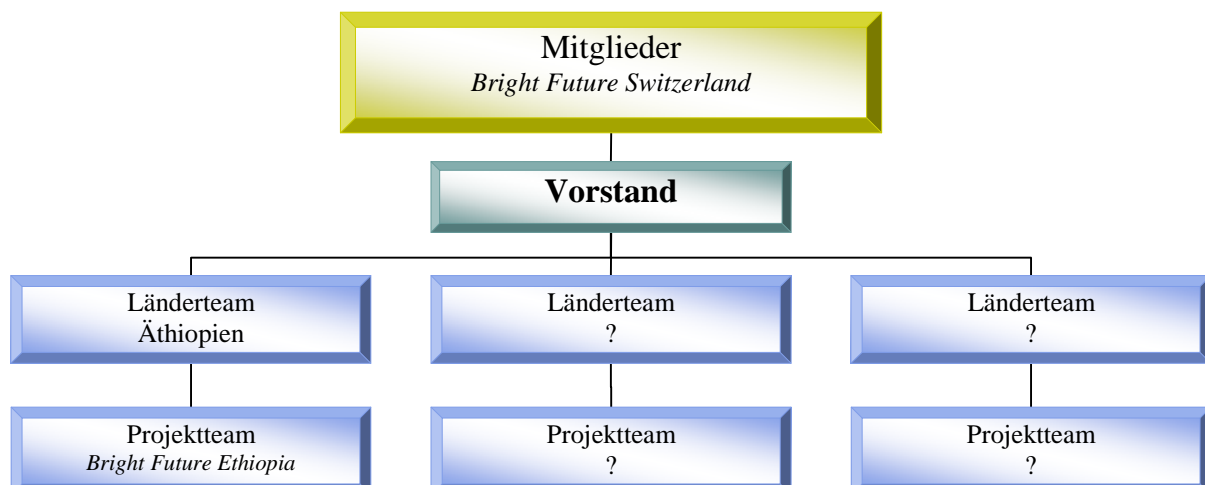
BF-Kinder und Fussball

Fussballspielen ist etwas ganz wichtiges für unsere BF-Kinder, doch seid einiger Zeit konnte Binyam den Fussball nicht mehr heraus geben. Der Grund dazu war, dass sich in letzter Zeit ein Streit mit unserem Nachbarn entwickelte, weil er es nicht mehr tolerieren wollte, dass der Ball immer wieder in seinem Areal landete. Zuerst war es gar kein Problem doch plötzlich wurde der Nachbar sehr schwierig und wollte den Ball nicht mehr zurückgeben. Für uns war die Veränderung unverständlich, da nebenan nur altes Eisen gelagert wird und durch den Ball nie etwas kaputt gemacht wurde. Auch ein Sozialarbeiter von der örtlichen Behörde konnte keine Klärung in der Sache bringen. Dann vor ein paar Wochen hatten unsere Teenager eine Idee. Sie diskutierten und besprachen, wie sie einen Zaun auf die Mauer machen könnten, damit der Fussball nicht mehr beim Nachbar landen konnte. Da die Mauer jedoch bereits schon jetzt mehr als 2 Meter hoch ist, war das gar kein leichtes Unterfangen. Sie besprachen ihre Pläne mit Binyam, der sie ermutigte, ihre Idee umzusetzen. An einem Samstagmorgen gingen sie dann einkaufen. Lange Holzstangen und eine Rolle Maschendrahtzaun wurden zum BF-Compound geschleppt. Daniel hatte zuhause Werkzeug, welches er mitbrachte. Zusammen wurden Holzstangen auf Mass abgesägt, Löcher für sie gegraben, „eingepflanzt“, Steine in die Löchern um die Stangen eingefüllt und festgehämmert. Dann kletterte Elias auf die Mauer um den Maschendraht an den Stangen zu befestigen. Was am Anfang nicht sehr überzeugend aussah, entwickelte sich langsam zu einer stabilen Sache. Es machte Spass der ganzen Gruppe zuzusehen. Der Lohn für ihre Mühe ist überwältigend: Sie können jetzt wieder Fussball spielen!



Bright Future Switzerland ist gegründet

Am 6. April haben wir den Verein „Bright Future Switzerland“ gegründet. Dieser Verein könnte in Zukunft eine Dachorganisation für verschiedene Projekte auf der ganzen Welt werden. Im Moment jedoch ist das Engagement auf das Projekt in Äthiopien (Bright Future Ethiopia) beschränkt. Die Struktur vom Verein „Bright Future Switzerland“ sieht wie folgt aus:



Die weitem Details zum Vereinszweck, dem Vorstand und den verschiedenen Teammitglieder findet ihr auf unserer neuen Homepage.

Die neue Homepage

Die neue Homepage von „Bright Future“ wird am 29. Juni um 21.00 Uhr aufgeschaltet werden. Andreas Brunschweiler hat in grossartiger Arbeit eine umfassende Homepage mit sehr vielen Informationen auf die Beine gestellt. Vielen Dank! Wir freuen uns riesig auf den Start.

Was in den nächsten zwei Monaten bei Bright Future geschehen wird

In Äthiopien stehen die grossen Sommerschulferien (Juli – September) vor der Tür. Erfahrungsgemäss werden die 65 Kinder dann viel Zeit auf dem BF-Compound verbringen. In dieser Zeit wird Binyam und Regula mit dem Team zusammen stark gefordert sein. Sie werden verschiedene Programme und Schulungsteile organisieren und durchführen. Dazu haben sie verschiedene zusätzliche Leute engagiert und eine Person (Anita Drews) wird auch aus der Schweiz ca. 2 Wochen diese Aktivitäten unterstützen und ergänzen. Wie wir gehört haben, gibt es ein riesiges und vielfältiges Programm. In dieser Sommerferienzeit müssen wir uns auch überlegen, ob wir dann für das nächste Schuljahr weitere Kinder in unser Programm aufnehmen können. Wir werden sehen, wie sich die Finanzen entwickeln. Auch arbeiten wir von der Schweiz aus daran, dass wir in naher Zukunft eine internationale Hilfsorganisationslizenz in Äthiopien bekommen können.



Vielen Dank!

An dieser Stelle möchten wir wieder einmal einen riesigen Dank an alle Spender von Bright Future richten. Durch die regelmässigen Spender, Einnahmen aus den Benefizkonzerten, organisierte Geburtstagsfeste zu Gunsten von Bright Future, verschiedene Werbestände in Olten und der Umgebung und einem grossen finanziellen Engagement der Vineyard Olten, kommt immer wieder notwendiges Geld zusammen. Auch in der Wirtschaftskrise erleben wir, dass Menschen dort gerne geben, wo sie wissen, dass das Geld verantwortungsvoll und nachvollziehbar für die Ärmsten eingesetzt wird. Nicht zuletzt gehört aber unser regelmässiger Dank unserem Schöpfergott. Er hat Binyam (Projektleiter) nach längerer Krankheitsphase wieder gesund gemacht. Manchmal sagen wir mit dem Psalmschreiber in der Bibel: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen Meine Hilfe kommt von dem HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen; und der dich behütet schläft nicht.“ (Psalm 121). Gott sein Dank!

Das Bright Future-Team aus Äthiopien und der Schweiz

Bright Future Switzerland
Aarauerstrasse 55
4600 Olten

Tel. 062 / 296 96 00 Postkonto: 60-174145-9 IBAN: CH34 0900 0000 6017 4145 9